



# vergabe.NRW

Das Portal zum Öffentlichen Auftragswesen  
in Nordrhein-Westfalen

# Inhalt



## Impressum

### Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf

d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts  
Rheinische Str. 1  
44137 Dortmund

### Partner:

cosinex GmbH  
Konrad-Zuse-Str. 10  
44801 Bochum

### Projektleitung:

Ralf Sand  
Ministerium der Finanzen des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Redaktion: Oliver Haastert, Johanna Reinker

### Layout:

flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH  
Grünwalder Weg 34  
82041 Oberhaching

### Bildnachweise:

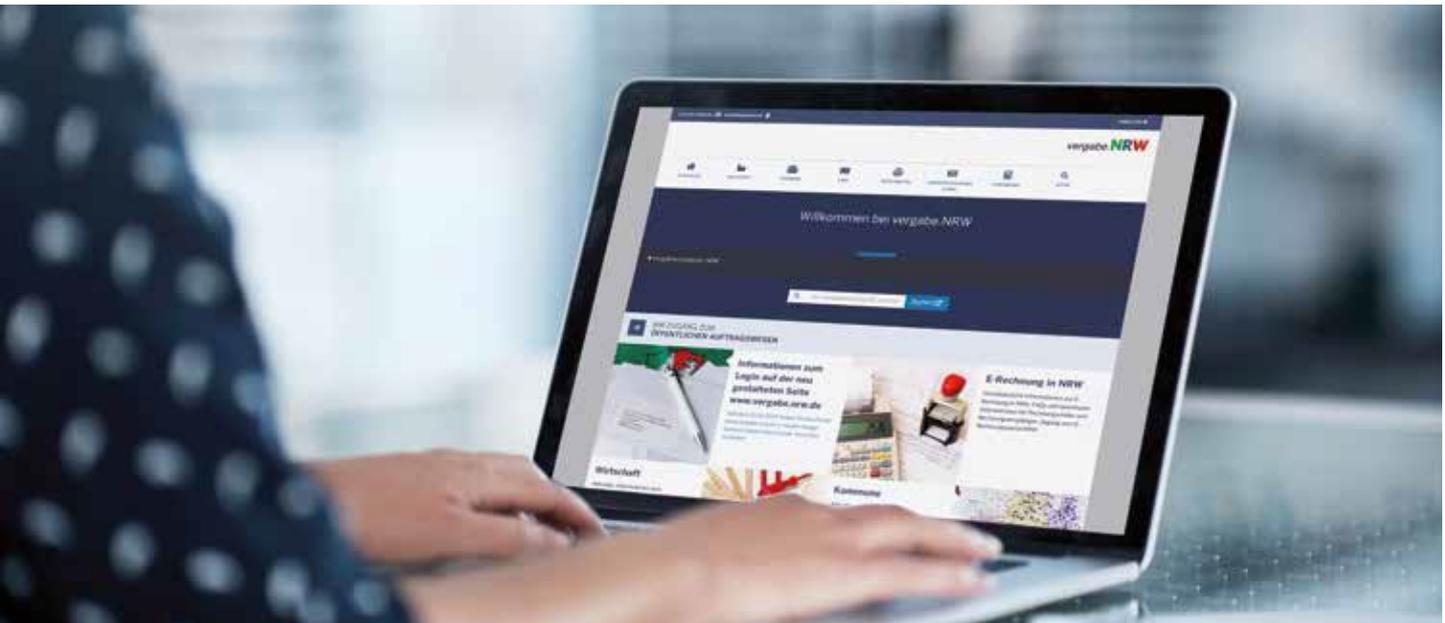
Indeed Photography, iStock

Stand 01.2022



## Mehr als nur E-Vergabe – Das ist vergabe.NRW

Zentrale Anlaufstelle für das öffentliche Vergabe- und Beschaffungswesen in Nordrhein-Westfalen



Auf das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen entfällt ein guter Teil der nach aktuellen Schätzungen rund 400 Milliarden Euro, die von öffentlichen Auftraggebern in Deutschland jährlich verausgabt werden. Damit sind Land und Kommunen zusammen der größte öffentliche Auftraggeber in Deutschland – und einer der größten öffentlichen Auftraggeber in der EU.

Vor rund 20 Jahren wurde unter [www.vergabe.nrw.de](http://www.vergabe.nrw.de) ein erstes Informationsangebot rund um das öffentliche Auftragswesen geschaffen. Im Zuge eines schrittweisen und konsequenten Ausbaus ist daraus das vielleicht umfassendste Portal zum öffentlichen Auftragswesen in Europa entstanden. Über einen gleichsam modularen, wie integrierten Ansatz bietet vergabe.NRW breit gefächerte Informationen für alle relevanten Zielgruppen. Das Portal unterstützt, im Sinne eines ganzheitlichen elektronischen Beschaffungsansatzes, alle Phasen des öffentlichen Einkaufs, bis hin zum Austausch elektronischer Rechnungen nach dem Standard XRechnung. Zielgruppenspezifische Bereiche für Land, Kommunen und Unternehmen bzw. Bieter, eine einwandfreie Ergonomie und der

hohe technologische Reifegrad der einzelnen Module führen zu einer hohen Nutzerakzeptanz. Nicht nur deswegen wurden vergabe.NRW und seine Module bereits vielfach ausgezeichnet und auch international als Best Practice vorgestellt. Alle Interessierten finden somit unter einer Internet-Adresse („Single Point of Contact“) ein umfassendes, stets aktuelles, themenspezifisches Angebot rund um das öffentliche Auftragswesen.

Die wesentlichen Komponenten des Portals basieren auf Technologien der cosinex GmbH und wurden unter der Leitung des Landes gemeinsam mit der d-NRW AöR zum Teil individuell für Nordrhein-Westfalen entwickelt, zum Teil individuell an die Anforderungen des Landes und der Kommunen angepasst. Für jedes Modul wurde eine den Anforderungen entsprechende IT-Architektur mit teilweise regionalem Bezug gewählt, etwa für das Rheinland, die Metropolregion Ruhr, Westfalen oder die Städteregion Aachen. Dies erhöht die Akzeptanz, gerade bei regional tätigen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Der technische Betrieb dieser regionalen Vergabeplattformen erfolgt durch kommunale IT-Dienstleister.



## Kernkomponenten und Module

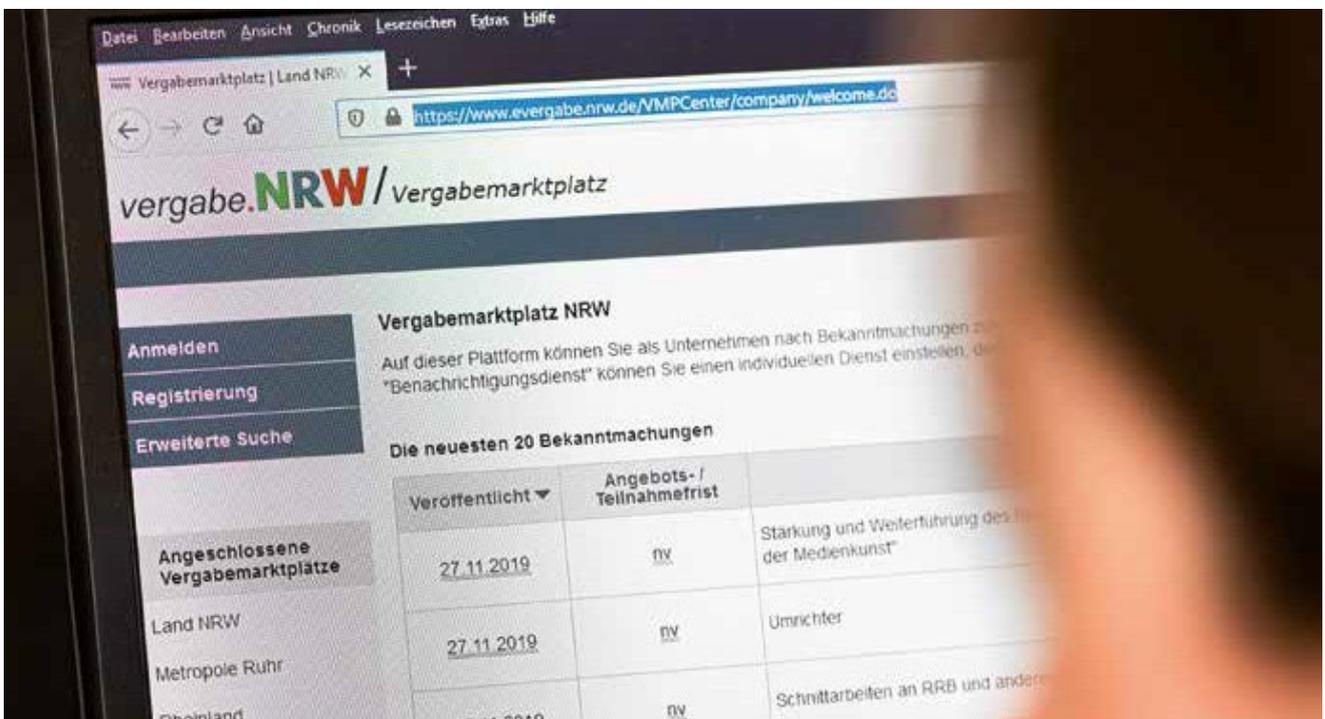
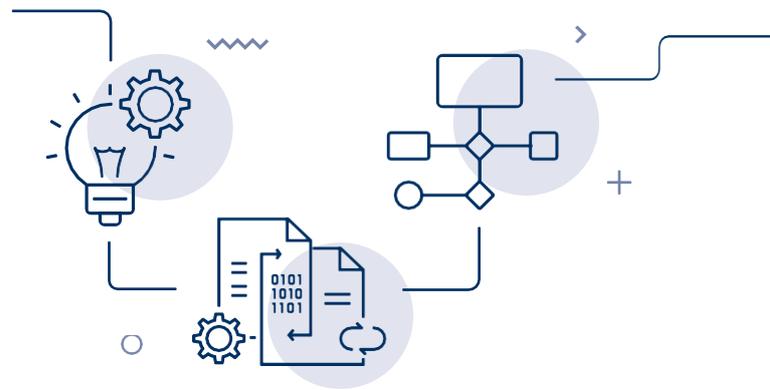
vergabe.NRW besticht durch einen integrierten Prozessansatz: Die einzelnen Module sind zwischen allen zuständigen und beteiligten Landesstellen – nicht zuletzt auch den vergaberechtlichen Revisionsinstanzen – abgestimmt. Dadurch sind zentrale Leitentscheidungen des Landes berücksichtigt und bewährte Technologiestandards gewährleistet.

### Die Palette reicht von

- ◆ einer E-Vergabeplattform (Modul Vergabemarktplatz),
- ◆ über die revisionssichere Dokumentation der Vergabeverfahren in einer E-Vergabeakte (Modul Vergabemanagementsystem),
- ◆ und die komfortable und weitestgehend automatisierte Umsetzung der Meldungen zur Vergabestatistikverordnung (VergStatVO)
- ◆ bis hin zu einem Einkaufskatalog des Landes zur Bewirtschaftung landesweiter Rahmenverträge.

Im Jahr 2020 hat Nordrhein-Westfalen als erstes Land in Deutschland ein elektronisches Nachprüfungsmodul für die elektronische Akteneinsicht durch Vergabekammern und den Vergabesenat beim OLG (Beschwerdeinstanz) in Betrieb genommen.

Die Bündelung der verschiedenen Kernmodule unter einer zentralen Anlaufstelle, das Architekturmodell, die vielfältigen Schnittstellen zu zahlreichen Drittsystemen wie etwa EPOS.NRW oder die Anbindung der E-Akte sowie Dutzende weitere Funktionen im Hintergrund verdeutlichen, welche technischen Innovationen in den letzten Jahren in den Ausbau des Portals eingeflossen sind.





## Integration der Module

Im Mittelpunkt jeder Entwicklungsstufe von vergabe.NRW und dessen modularen Aufbau stand bzw. steht immer auch eine technische Verzahnung der Module untereinander. Dies entstammt der Überzeugung, dass eine gesamtgesellschaftliche Berücksichtigung aller Teilprozesse an einem Beschaffungsvorgang prozessuale und wirtschaftliche Vorteile letztlich aller Beteiligten zutage fördert. Die hierbei zum Einsatz kommenden Schnittstellen, Authentifizierungsmechanismen, Protokollstandards und Programmiersprachen sind das Ergebnis jahrelanger fachlicher und technischer Koordination wie gleichsam die organisatorischen Abstimmungen zur Kooperation der zuständigen Stellen bei Land, Kommunen, Lösungsbeteiligten sowie Prüf- und Revisionsinstanzen.



## vergabe.NRW in Zahlen

Seit 2011 wurde vergabe.NRW in enger Taktung kontinuierlich an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst und funktional ergänzt.

Der Nutzungsgrad und die operativen Kennzahlen verdeutlichen den daraus resultierenden Erfolg:



Rund **150 Millionen Euro Bestellvolumen aus Rahmenverträgen**, die in über 250.000 elektronischen Bestellvorgängen abgerufen wurden.

Über **600.000 förmliche Vergabeverfahren** elektronisch veröffentlicht und abgewickelt.



Aktuell **77.000 aktive Unternehmen**, die sich über Ausschreibungen informieren und an Vergaben teilnehmen.



Über **650 angeschlossene Vergabe- und Beschaffungsstellen** mit über 11.000 Anwenderinnen und Anwendern.



## Dienste und Informationen im Überblick

vergabe.NRW ermöglicht eine verwaltungsübergreifende Kooperation und Vernetzung. Ob Einrichtung des Landes, Kommune, Eigenbetrieb oder weitere Organisationsformen: Endanwenderinnen und -anwender können aufgrund des modularen Aufbaus von vergabe.NRW individuell entscheiden, welche Komponenten eingesetzt werden sollen. Im Zusammenspiel leisten die Module einen signifikanten Beitrag zur vergaberechtskonformen, transparenten, effizienten und sicheren Abwicklung formeller Vergabeverfahren zwischen „Öffentlicher Hand“, Handwerk, Industrie und Dienstleistungssektor.

Die konsequente Ausrichtung auf die Optimierung von Prozessen bei allen Beteiligten, bis hin zur ausschließlich elektronischen, d. h. gänzlich papierlosen Vergabe bringt angesichts der immer komplexer werdenden Anforderungen an Vergabeverfahren spürbare Erleichterungen sowie Zeit- und Kostenersparnisse bei allen Beteiligten.

Der zentrale E-Rechnungs-Eingang der Landesverwaltung zeigt die immer umfassendere Prozesssicht auf den Beschaffungsvorgang: Von der Bedarfsermittlung über die verschiedenen Wege der Beschaffung bis hin zur elektronischen Rechnungsstellung und letztlich auch den Forderungsausgleich.





## Nutzen für Landesbehörden

Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung können die Module von vergabe.NRW ohne gesonderte Absprache nutzen. Diese umfassen neben ausführlichen Informationen zu landes-, bundes- und europarechtlichen Vergabevorschriften und -formularen (TVgG NRW, UVgO NRW, VHB NRW) insbesondere

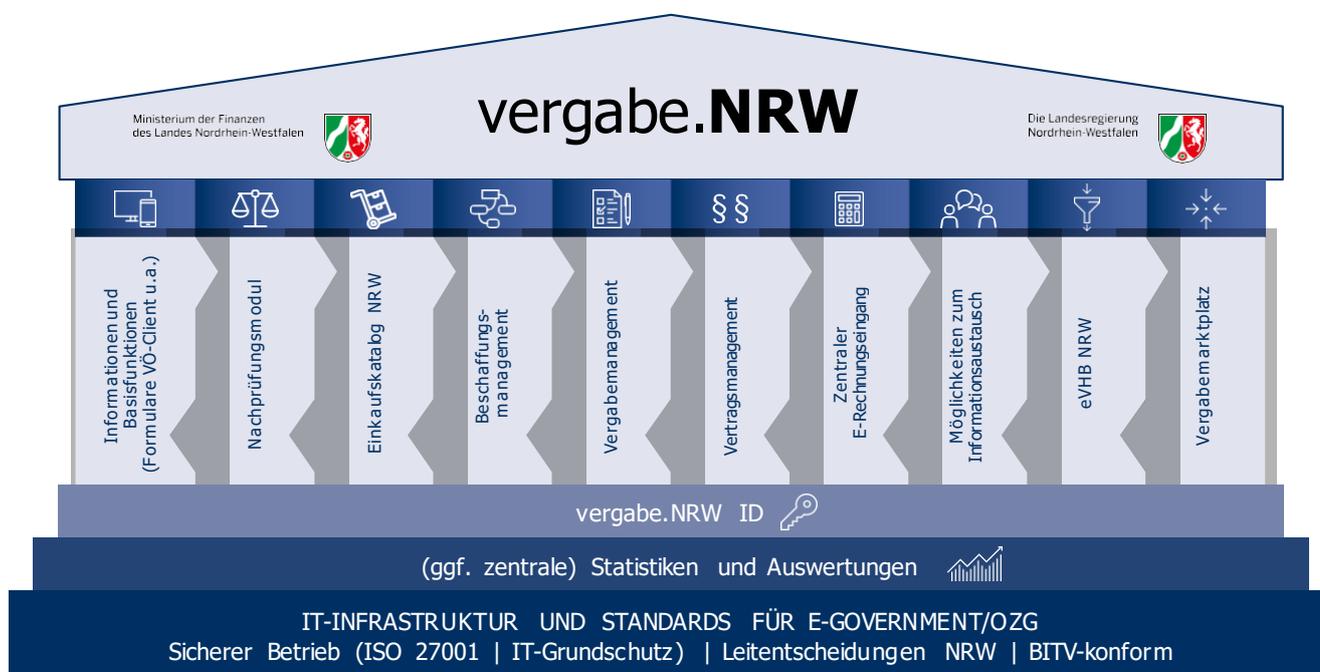
- ❖ die verwaltungsinterne Bedarfsermittlung (**Modul Bedarfsmanagement**),
- ❖ die Durchführung des eigentlichen Vergabeverfahrens unter Berücksichtigung von Publikations- und Kommunikationspflichten (**Modul Vergabemarktplatz**),
- ❖ die revisionssichere Dokumentation und elektronische Aktenführung zum Vergabevorgang (**Modul Vergabemanagement**),
- ❖ die Bedarfsabfrage, den Abschluss und die Bewirtschaftung von Rahmenverträgen des Landes nach dem sogenannten Lead-Buyer-Konzept (**Modul Einkaufskatalog**),

❖ ein Vertragsmanagement, z. B. für das Controlling von Leistungs- und Zahlungsverpflichtungen (**Modul Vertragsmanagement**),

❖ die Entgegennahme elektronischer Rechnungen im XRechnungs-Format über diverse Eingangskanäle, z. B. E-Mail, DE-Mail, Peppol (**Zentraler E-Rechnungseingang**),

❖ die automatisierte Meldung publikationspflichtiger Daten über integrierte Schnittstellen, etwa an Destatis, bund.de oder das Amt für Veröffentlichungen der EU.

Darüber hinaus können auch Universitäten und (Fach-)Hochschulen des Landes beispielsweise das Modul Vergabemarktplatz für ihre Bekanntmachungen einsetzen und von wettbewerblichen Beschaffungsvorgängen profitieren. Alle Module sind online nutzbar, werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beschaffungsstellen kontinuierlich weiterentwickelt bzw. an die jeweils aktuellen gesetzlichen Erfordernisse angepasst und zentral betrieben.

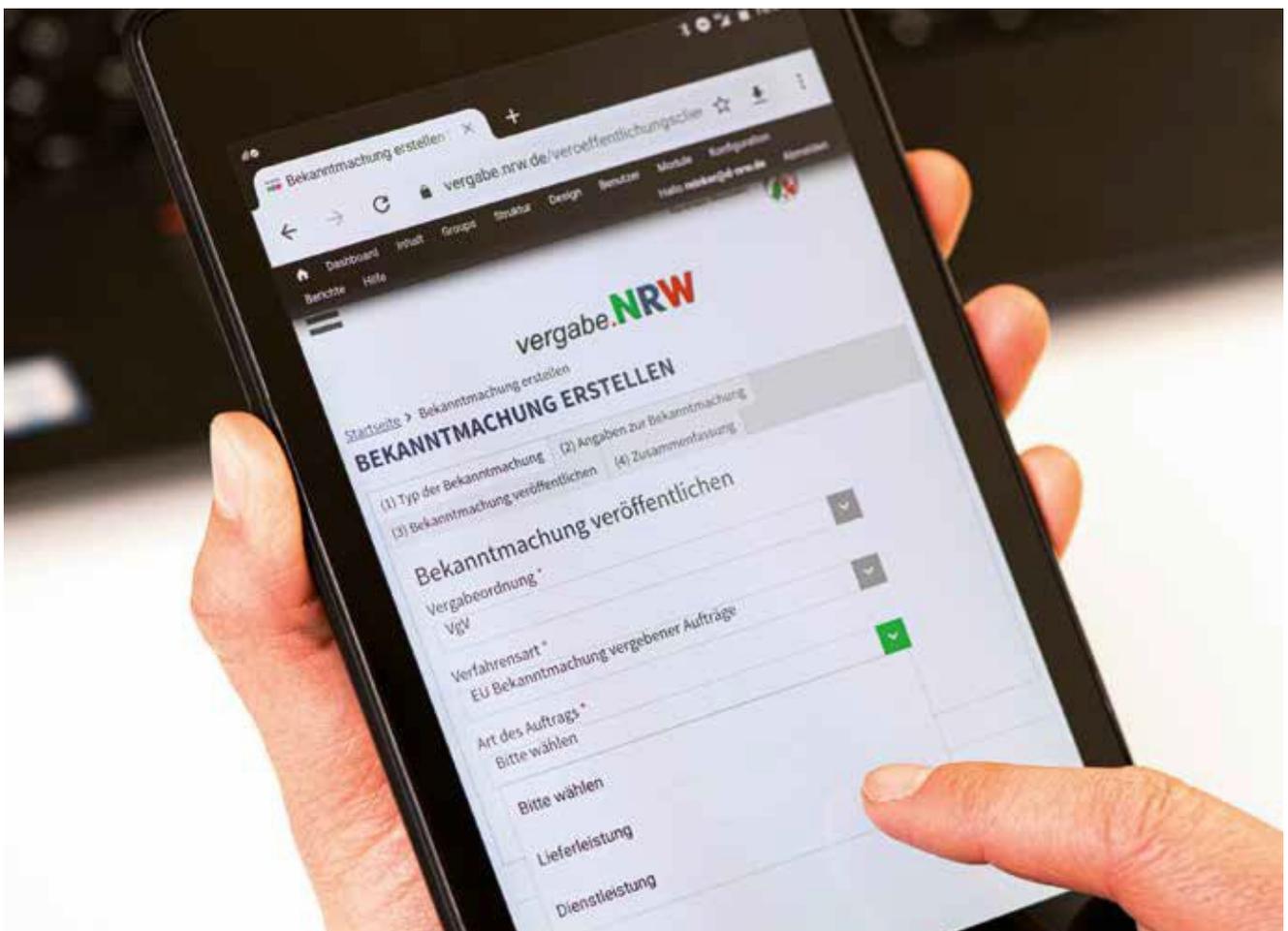




## Nutzen für Städte, Gemeinden und Kreise

Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen profitieren gleichsam vom zentralen Anlaufpunkt über vergabe.NRW: Auch für sie und kommunale Eigenbetriebe, Tochtergesellschaften, Beteiligungen oder Stadtwerke ist das Portal mit umfangreichen vergaberechtlichen Informationen zum präferierten und viel genutzten „Single Point of Contact“ geworden. Hier finden sie Leitfäden für innovative und nachhaltige Beschaffung, Dokumente, Formulare, Best-Practice-Beispiele, offizielle Verlautbarungen und höchstrichterliche Entscheidungen zu signifikanten Einzelfällen. Bereits das Portal beinhaltet zahlreiche kostenfreie Funktionen, die die tägliche Arbeit vereinfachen, beschleunigen und sicherer machen. Nicht zuletzt können Kommunen und Kreise aufgrund einer entsprechenden Verordnung auch das zentrale E-Rechnungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen kostenfrei mitnutzen.

Zudem haben Städte, Gemeinden und Kreise über eine nach Einwohner-Größenklassen gestaffelte Umlage die Möglichkeit, den Vergabemarktplatz als zentrale Bekanntmachungs- und Transaktionsplattform für die Interaktion mit Unternehmen und Bietern zu verwenden oder auf Knopfdruck Vergabeinformationen an Dritte (etwa bund.de, das Amt für Veröffentlichung der EU oder Destatis) zu übermitteln. Optionale Ergänzungen, wie etwa eine Schnittstelle zur automatischen Integration der Veröffentlichungen auf der eigenen Homepage, runden das Spektrum ab.





## Nutzen für Unternehmen

An öffentlichen Aufträgen interessierten Unternehmen bietet vergabe.NRW einen einfachen Zugang mit erheblichen Mehrwerten: Alle Ausschreibungen des Landes, vieler Kommunen und weiterer öffentlicher Auftraggeber können zielgenau und kostenfrei recherchiert werden. Zudem besteht ein direkter Zugriff auf die Vergabeunterlagen oder die Möglichkeit zur transparenten und sicheren elektronischen Kommunikation mit den Vergabestellen.

Auf dem Vergabemarktplatz werden alle öffentlichen Informationen – insbesondere Bekanntmachungen – gebündelt veröffentlicht und sind für Unternehmen jederzeit auffindbar. Optional und individuell einstellbare Benachrichtigungsfunktionen reduzieren den Rechercheaufwand erheblich und machen potenzielle Auftraggeber sichtbar.

Überregional tätige Unternehmen können mit vergabe.NRW über alle angeschlossenen regionalen Vergabeplattformen hinweg an Ausschreibungen teilnehmen, ohne jeweils neue Eingabemasken verstehen oder Installationen vornehmen zu müssen – ein Umstand, der insbesondere bei engen Fristvorgaben wertvolle Zeit und Mühen erspart.



Partner landesweiter Rahmenverträge erhalten Bestellungen aus dem Einkaufskatalog wahlweise auch als strukturierte Daten im sogenannten Open-Trans-Format zur automatischen Weiterverarbeitung in den eigenen Warenwirtschaftssystemen – seit Anfang 2021 ergänzt um die Möglichkeit, auch Rechnungen über verschiedenste Kanäle zeit- und kostensparend an Landesbehörden und Kommunen zu übermitteln. Insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen, die nicht über die erforderlichen Lösungen zur Erstellung von E-Rechnungen im vorgeschriebenen Format verfügen, werden Funktionen zur Generierung von E-Rechnungen im XRechnungs-Format über eine selbsterklärende Web-Erfassung angeboten.

### Suchprofile



### Benachrichtigungsdienst



### Multi-Plattform-Bieter-Client

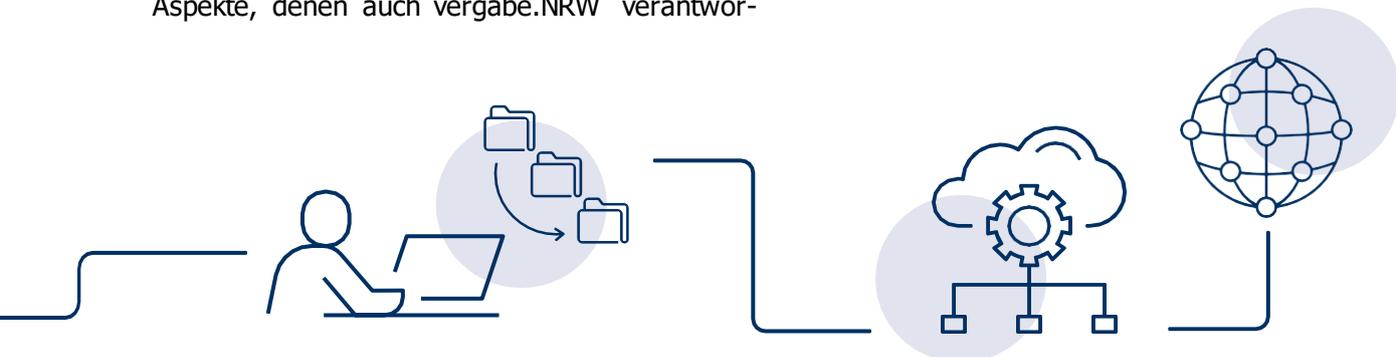




## Nutzen für die interessierte Öffentlichkeit

Vermeehrt entstehen Anwendungs- und Nutzungsszenarien auch in zum öffentlichen Auftragswesen angrenzenden Themengebieten. So sind beispielsweise die Aufbereitung öffentlich verfügbarer Daten für weitere Geschäftsmodelle, das Benchmarking im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit, die journalistische Berichterstattung oder wissenschaftliche Auswertungen, etwa im Bereich der Prozesskostenoptimierung, nur einige Aspekte, denen auch vergabe.NRW verantwor-

tungsvoll Rechnung trägt und die im Zuge der Transparenzoffensive und des E-Government-Gesetzes der Landesregierung frühzeitig berücksichtigt wurden. Strukturierte Datensätze zu vielen Tausenden über vergabe.NRW abgewickelten Vergabeverfahren sind über das Open-Data-Portal des Landes unter <https://open.nrw/> individuell abrufbar.





## Ausblick

Bereits heute hebt vergabe.NRW wesentliche Potenziale des wohl wichtigsten fiskalischen Geschäftsprozesses in der öffentlichen Verwaltung, dem Einkauf.

Die auch zukünftig geplante stetige Weiterentwicklung, die weitere Integration der Module untereinander sowie die Digitalisierung weiterer Prozesse werden dabei helfen, den öffentlichen Einkauf noch schneller und wirtschaftlicher zu gestalten.

Dabei wird das bewährte Erfolgsrezept fortgesetzt: vergabe.NRW in kleinen, aber stetigen Schritten und mit Hilfe interdisziplinärer Teams im Kompetenzdreieck aus (Vergabe-)Recht, IT und Öffentlicher Verwaltung agil entlang der Anforderungen der Behörden sowie technischer Möglichkeiten und rechtlicher Vorgaben weiterzuentwickeln.

### **In Umsetzung befindliche Weiterentwicklungen und Ausbaustufen:**

- ❖ Neues Submodul zur Gestaltung und Verwaltung von Kriterienkatalogen und Leistungsverzeichnissen bei sehr komplexen Bedarfen (z.B. Beschaffung von Polizeihubschraubern) oder Projekten
- ❖ Zentrales Log-in für Unternehmen/Wirtschaftsteilnehmer
- ❖ Ausbau des digitalen Vergabehandbuchs zu strukturierten „eForms“ innerhalb der Module
- ❖ Integration eines Moduls zur strukturierten Abwicklung dynamischer Beschaffungssysteme und zur Abbildung von Mini-Wettbewerben bei Rahmenvereinbarungen mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern
- ❖ Einkaufsführer für die Unternehmen (welche Behörde kauft was ein)
- ❖ Zentrale Lieferantendatenbank





## Haben Sie Fragen?

### **Gesamtkoordination:**

Ministerium der Finanzen des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
[kbst-vergabe@fm.nrw.de](mailto:kbst-vergabe@fm.nrw.de)  
[www.finanzverwaltung.nrw.de](http://www.finanzverwaltung.nrw.de)

### **Fachliche Beratung und Unterstützung:**

d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts  
[info@digitales.nrw.de](mailto:info@digitales.nrw.de)  
[www.d-nrw.de](http://www.d-nrw.de)

cosinex GmbH  
[info@cosinex.de](mailto:info@cosinex.de)  
[www.cosinex.de](http://www.cosinex.de)